

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 76 (2009)

**Rubrik:** Das Burgdorfer Kulturjahr 2007/08

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

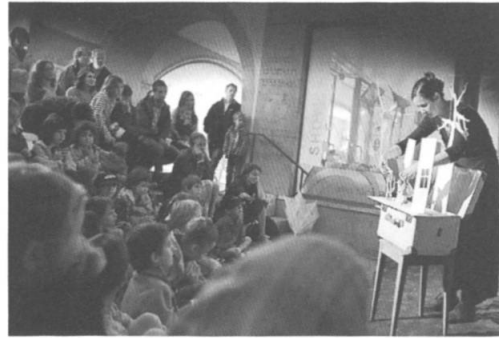
# Das Burgdorfer Kulturjahr 2007/08

Anne Jäggi, Kulturbeauftragte

Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Vereine und Veranstalter tragen jahraus, jahrein mit grossem Engagement zu einer überaus lebendigen und vielseitigen Kulturlandschaft in der Stadt Burgdorf bei. Diese Landschaft ist ständig im Fluss: Neue Saisonprogramme und Projekte entstehen, bereits bestehende Veranstaltungen werden neu gestaltet, andere verschwinden – vorübergehend oder für immer. Die kulturellen Anlässe hinterlassen ihre Spuren bei denen, die daran teilgenommen haben, sei es durch eigene Beteiligung an der Entstehung oder Organisation, sei es als Zuschauende oder Zuhörende. Sie bereichern das Leben jedes Einzelnen wie auch das Zusammenleben der städtischen Bevölkerung. Ein Bericht über das vergangene Kulturjahr kann nie der ganzen Kulturlandschaft gerecht werden. Ihre Facetten sind zu mannigfaltig, um auf ein paar Seiten dargestellt zu werden. Die folgende Auswahl von Ereignissen soll schlicht einige ganz unterschiedliche dieser Facetten illustrieren.

## *Sommernachtsträume in neuem Kleid*

Im Juli 2007 präsentierten sich die bereits traditionellen Sommernachtsträume unter der Federführung einer neuen Organisationsgruppe in neuem Kleid. Während nach der alten Formel in den fünf Sommerferienwochen jeweils am Freitagabend ein Konzert in der Oberstadt zu hören war, wurden die neuen Sommernachtsträume geballt an einem Wochenende von Donnerstagabend bis Samstagnacht als Minifestival durchgeführt. Die Konzentration des kulturellen Altstadtsummers auf ein langes Wochenende ermöglichte neben der intensiven Belebung der Oberstadt ganz besonders auch die Durchmischung des Publikums. Jung und Alt liessen sich von Konzert zu Theater zu Animation durch Strassenkünstler treiben und tauchten in ein regelrechtes Festivalfieber ein. Verschiedene Schauplätze ermögliche-



▲ Sommernachtsträume 2008: Das Figurentheater Lupine lässt das Kinderpublikum in die Welt von Frau Meier eintauchen Foto: Sabine Käch

◀ Mediterranes Ambiente auf der Hofstatt: Das Trio Fado an den Sommernachtsträumen 2008 Foto: Sabine Käch

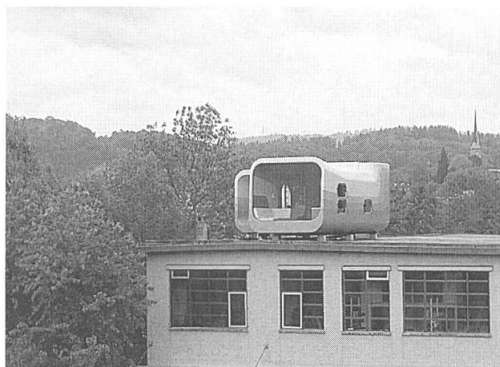
ten, die bekannte Oberstadt mit anderen Augen und Ohren zu entdecken. Das neue Konzept der Sommernachtsträume stiess auf viel Sympathie beim Burgdorfer Publikum und bewährte sich – trotz Wetterpech – auch bei seiner zweiten Ausgabe im Sommer 2008.

### *Pogoschütz*

Seit 2002 zieht das Openairfestival «Pogoschütz» jeweils Anfang September zahlreiche junge Menschen auf die Burgdorfer Schützematt. Dank bestem Openair-Wetter feierte das Festival 2007 mit rund 3000 Besucherinnen und Besuchern einen grossen Erfolg. Mit einem abwechslungsreichen und qualitativ hoch stehenden Programm mit Bands aus Burgdorf, der Schweiz und erstmals auch aus dem Ausland sowie den DJs im Barzelt wurde jedem Besucher und jeder Geschmacksrichtung etwas geboten. Der breite Fächer an Musikstilen reichte von Jazz über Hip-Hop, Punk, Indie Rock, SKA bis zu Funk und Soul.

### *Hotel Everland – vom Dach der Fabrik Burgdorf nach Leipzig und Paris*

Für die Expo.02 hatte das Burgdorfer Künstlerpaar L/B, Sabina Lang und Daniel Baumann, das Hotel Everland geschaffen. Das Einzimmerhotel stand während der letzten Landesausstellung auf der Arteplage von Yverdon und bot als Kunstprojekt für hundertneunundfünfzig Nächte eine Übernachtung.



Reisendes Hotel: Das Hotel Everland vom Dach der Fabrik an der Lyssachstrasse 112...



... auf das Dach des Palais de Tokyo in Paris  
Bilder: L/B

tungsmöglichkeit, die Kunst und Alltag nahe zueinander brachte. Die einzelnen Hotelgäste wurden Protagonisten eines individuellen (Lebens-) Kunstwerkes. Nach Abschluss der Expo.02 wurde das Hotel Everland auf dem Dach der Fabrik an der Lyssachstrasse 112, dem Atelier und Wohnort von L/B, installiert. Von Juni 2006 bis September 2007 wechselte es auf das Dach der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig, wo es nach demselben Konzept wie an der Expo wieder als Hotel zur Verfügung stand. Seine kleine Tournee beendet das Hotel Everland von Oktober 2007 bis Ende 2008 auf dem Dach des Palais de Tokyo von Paris mit Sicht auf den Eiffelturm.

## 2. Burgdorfer Kulturnacht

Bereits zum zweiten Mal stand die Stadt Burgdorf am Samstag, 20. Oktober 2007, vom Nachmittag bis spät in die Nacht im Zeichen der Kultur. Die zweite Kulturnacht Burgdorf knüpfte an den Erfolg der ersten Ausgabe im Vorjahr an und bot wiederum mit zahlreichen kulturellen Häppchen ein einmaliges Panorama über die Burgdorfer Kulturlandschaft. Das Konzept der ersten Ausgabe wurde beibehalten, das Angebot aber erweitert. Der kulturelle Grossanlass lockte – trotz Kälteeinbruch – über 2000 Besucherinnen und Besucher an die 19 Veranstaltungsorte. Zu sehen und zu hören waren verschiedene Kurzprogramme von einheimischen und auswärtigen Kulturschaffenden. Professionelle und Amateure ermöglichten gleichermaßen einen attraktiven und unterhaltsamen Streifzug durch das kulturelle Angebot der Stadt. Auf grosses Interesse stiess auch das reichhaltige Kinderprogramm für die kleinen Besucherinnen und Besucher. Die fröhli-



Kulturnacht 2007: Der Frauenchor Burgdorf präsentiert sich mit einer musikalischen Schweizerreise  
Foto: Sabine Käch



Kulturnacht 2007:  
Rencontre avec la chanson française – Jehan aus Toulouse im Stadthauskeller  
Foto: Sabine Käch

che Stimmung, die am Nachmittag von der Guggemusig Noteschletzer angekesselt wurde, zog sich durch den ganzen Abend. Die Gassen voller Menschen, das Austauschen von Geheimtipps beim kurzen Zwischenhalt zwischen zwei Programm-Blöcken – Burgdorf war im Festivalieber!

### *KlangArtConcerts*

Unter dem Namen KlangArtConcerts wurde von Stephan Siegenthaler und Jacqueline Keller eine neue Kammermusik-Reihe im museum franz gertsch ins Leben gerufen. Die Veranstalter möchten ganzheitliche Konzerterlebnisse in Kontext von Kunst und Architektur ermöglichen. KlangArtConcerts soll ganz besonders jungen Schweizer Musikerinnen und Musikern eine Auftrittsplattform ermöglichen und Mittler zwischen gängigem Repertoire und neuer unkonventioneller Musik sein.

### *Au revoir, «1, 2, 3...chanson»!*

Mit seiner Konzertreihe «1, 2, 3...chanson» hat der Burgdorfer Zahnarzt Claude Braun seit vielen Jahren einen Hauch französischer Kunst und Kultur nach Burgdorf gebracht. Der bekannte Westschweizer Chansonnier Michel Bühler eröffnete am 16. März 2001 eine Serie von 43 Konzerten, die Musikerinnen und Musiker wie Jehan, Véronique Pestel, Bruno Ruiz, Fabienne Eustratiades, Gianmaria Testa oder Graeme Allwright in Burgdorf präsentierten. «1, 2, 3...chanson» hat immer wieder auch Künstlerinnen und Künstler fern des Mainstreams nach Burgdorf gebracht, weit über die Region hinaus gestrahlt und selbst Besucherinnen und Besucher aus der frankophonen Schweiz in unsere Stadt gezogen. Mit dem Konzert mit Sarclo, Bel Hubert und Simon Gerber hat «1, 2, 3...chanson» am 30. November 2007 einen vorläufigen Abschluss gefunden.

### *Burgundergrund – zum dritten Mal Kultur im Untergrund*

In Burgdorf herrscht seit Jahren Raumnot für junge Kulturschaffende. Es gibt kaum Möglichkeiten für junge Veranstalter, Konzerte, Discos oder Filmnächte auf Non-Profit-Basis zu organisieren. Im Sommer 2005 wurde deshalb die Interessengemeinschaft Burgundergrund gegründet, die zum Ziel hat, die städtische Kulturlandschaft mit einem alternativen, permanenten Konzertlokal zu bereichern. In einem ersten Schritt in diese Richtung mietete die IG Burgundergrund im Februar 2006 den Kulturkeller Alpina und führte darin einen sehr erfolgreichen Probemonat durch. Ein Jahr später wurde das kulturelle Programmangebot auf zwei Monate erweitert und im

Januar / Februar 2008 hiess es bereits zum dritten Mal «Kultur im Untergrund». Ein vielseitiges Musik- und Kulturangebot mit 25 Veranstaltungen zog rund 3400 Besucherinnen und Besucher – mehr als je zuvor – in den Alpina-Keller.

#### *«Die Krönung» im Casino Theater*

Am 19. und 20. Januar 2008 war Burgdorf bereits zum zweiten Mal Schauplatz des Kleinkunstspektakels «Die Krönung». Die Burgdorfer «Agentur für ansprechenden Unfug» von Nicole Käser und Tobias Kälin hatte diese Veranstaltung in Partnerschaft mit dem Casino Winterthur ein Jahr zuvor ins Leben gerufen. Zahlreiche Kleinkünstlerinnen und -künstler erhalten dabei die Gelegenheit, einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Programm zu zeigen. Das Publikum wählt sich am Ende des Tages seinen König beziehungsweise seine Königin. Auch die zweite Krönungszeremonie überzeugte sowohl durch eine breite Palette qualitativ hoch stehender Kleinkunstprogramme und ihre liebevolle Gestaltung als auch durch die Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten. Der kleine, feine Anlass scheint wie massgeschneidert für das Burgdorfer Casino Theater zu sein und vermochte wiederum breite Publikumsschichten anzuziehen. Für viele beteiligte Künstler hat die Veranstaltung die Funktion eines Sprungbretts für Engagements an weiteren Schweizer Kleinkunsth Bühnen.

#### *2. Burgdorfer Kulturapéro*

Zahlreiche Einzelpersonen und Institutionen tragen zu einer lebendigen Burgdorfer Kulturlandschaft bei, die weit über die Stadtgrenzen hinaus wirkt und wahrgenommen wird und die Lebensqualität in unserer Stadt mitprägt. Mit einem Kulturapéro bedankte sich die Stadt Burgdorf bereits zum zweiten Mal bei ihren Kulturschaffenden für deren grosses Engagement. Über hundert Personen folgten Ende Januar der Einladung ins Restaurant Casino und trafen sich zum Gedankenaustausch.

#### *Der Kairoer Fotograf Hamdy Reda im Gastatelier*

Der ägyptische Künstler, Fotograf und Kurator Hamdy Reda lebte und arbeitete von Februar bis April 2008 als Gastkünstler in der Fabrik Burgdorf. Das Gastatelier wird gemeinsam von der Fabrik und der Stadt Burgdorf betrieben. Während seines Aufenthalts in Burgdorf zeigte Reda im Berner Kunstraum «marksblond» seine Fotoinstallation «Through My Kitchen's Win-

dow». In seiner Heimatstadt Kairo betreibt Hamdy Reda den Kunstraum Artellewa.

#### *Luginbühl im alten Schlachthaus*

Seit 2004 hat der Mötschwiler Eisenplastiker Bernhard Luginbühl ein festes Standbein in Burgdorf und bespielt das alte Schlachthaus mit seinen Kunstwerken. Bereits zum vierten Mal wurde die Ausstellung, in der immer auch andere Künstler aus Luginbühls Umfeld präsentiert werden, umgebaut, erneuert und ergänzt. Im Frühjahr 2008 wurde eine beeindruckende Schau mit zahlreichen Kunstwerken eröffnet, die Bernhard Luginbühl und seine Frau Ursi im Lauf der Jahrzehnte von ihren Freunden geschenkt erhalten haben. In diesem Jahr sind in Burgdorf Werke von Künstlerinnen und Künstlern zu sehen, von denen manche die Kunst des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt haben, etwa Jean Tinguely, Niki de Saint Phalle oder Daniel Spoerri. Anfang Juli wurden Bernhard Luginbühl, seine Familie sowie der Verein «Bernhard Luginbühl in Burgdorf» für ihr Engagement für eine lebendige Altstadt mit dem diesjährigen Altstadtpreis ausgezeichnet.

#### *70 Jahre Handharmonika-Spielring Burgdorf-Oberburg*

Der Handharmonika-Spielring Burgdorf-Oberburg (HSBO) feiert im Jahr 2008 sein 70-jähriges Bestehen. 1938 wurde der HSBO im Restaurant Hof-



Der Handharmonika-Spielring Burgdorf-Oberburg feierte im Jahr 2008 sein 70-jähriges Bestehen  
Bild: Thomas Hadorn

statt in Burgdorf gegründet. Da von Anfang an Spielerinnen und Spieler von Burgdorf und Oberburg dabei waren, wurde die Ortsbezeichnung Burgdorf-Oberburg gewählt. Seit den Anfängen engagiert sich der HSBO mit jährlich stattfindenden öffentlichen Konzerten, Auftritten in Heimen, an Festen und privaten Anlässen sowie an Musikfesten und Wettspielen. Dabei kommen neben der Handharmonika auch das Akkordeon und das Schwyzerörgeli zum Einsatz. Einen Schwerpunkt bildet die Jugendförderung. Seinen 70. Geburtstag beging der HSBO am 1. März 2008 im Casino Theater mit einem ausgedehnten Konzert unter dem Titel «accordion & comedy» und in Begleitung vom Thuner Theater etcetera.

#### *100 Jahre Männerchor des Verkehrspersonals Burgdorf*

Ein weiterer Kulturverein konnte im Jahr 2008 ein Jubiläum begehen: Der Männerchor Verkehrspersonal feierte sein 100-jähriges Bestehen. Am 31. Mai trafen sich zahlreiche befreundete Chöre sowie Burgdorfer Chöre zuerst im Gemeindezentrum Felsegg und anschliessend in der Markthalle zur grossen Geburtstagsfeier. Der Männerchor des Verkehrspersonals wurde 1908 gegründet. Er setzte sich hauptsächlich aus Mitarbeitern der Post (PTT) zusammen. Einige Jahre später wurden die Angestellten der Eisenbahn mit in den Verein aufgenommen. Im Verlauf der Vereinsgeschichte kamen auch Sänger dazu, die nicht bei diesen beiden Arbeitgebern angestellt waren. Dieser Öffnung ist es zu verdanken, dass der Chor heute noch existiert. In seiner langen Geschichte hatte der Verein immer eine wichtige Funktion als Ort des geselligen Zusammenseins inne – beim gemeinsamen Singen, aber auch bei weiteren Aktivitäten wie Lotto, Familienabenden oder Reisen. Mehrmals organisierte der Männerchor Verkehrspersonal die schweizerischen PTT-Sängertage in Burgdorf.

#### *Kulturpreis der Burgergemeinde Burgdorf an den Rittersaalverein*

Bereits zum dritten Mal verlieh die Burgergemeinde Burgdorf ihren alle zwei Jahre vergebenen Kulturpreis. Nach dem Goldschmied Kurt Neukomm (2004) und der Theatergruppe Burgdorf (2006) wurde diesmal der Rittersaalverein für sein langjähriges Engagement geehrt. Als der Kanton Bern in den 1880er Jahren den Rittersaal in zusätzliche Gefängniszellen umbauen wollte, wehrten sich einige Burgdorfer dagegen und schlossen sich im Rittersaalverein zusammen. Seit 122 Jahren engagiert dieser sich nun für das kulturelle Erbe. Dank dem Verein verfügt das Schlossmuseum mit 80 000 Objekten über die zweitgrösste historische Sammlung im Kanton Bern.